



**On
Arte**

**Ausstellung ●
C'était le 3 mars 1965
30.07 – 20.08.2016**

Sehr geehrte Anwesende: Kunstinteressierte, Bekannte, Freunde

Willkommen zur Eröffnung unserer 3. Ausstellung "C'était le 3 mars 1965" mit Werken des Künstlerkollektives Parapluie aus Minusio.

Wir haben diese Ausstellung für unser Parallelprogramm zum Film Festival Locarno gewählt wegen ihrer filmischen Qualität in der Aneinanderreihung von Bildern und Filmstills" und ihrer inhaltlichen und zeitlichen Verknüpfung, die wie collagierte Erzählfragmente fragiler Identität, Gewalt und Weiblichkeit, in all ihren Klischees und gesellschaftlichen Codes inszeniert sind und zeitlich zwischen 1914 und der aktuellen Gegenwart spielen.

Es handelt sich um ein installatives Setting von weiblichen Kleidungsstücken, Lebensgeschichtedokumenten, Erinnerungsphotos, Postkarten-bow ups und von Alltagsgegenständen und Videosequenzen.

Gianluca Monnier und Andrée Julikà Tavares arbeiten seit 2008 als Kollektiv unter dem Namen Parapluie. Ihre Arbeiten erwägen soziale Kodierungen und allgemein Kontexte der Sozio-Anthropologie und ihre Einflüsse auf Persönlichkeit und Gesellschaft und sind hauptsächlich in den Medien Video, Photographie und Installation realisiert.

Von persönlichen wie gesellschaftlich repräsentativen Untersuchungen herkommend setzen sie in ihrer Kunstproduktion eine "Metaphysik des Realen und des Unrealen" (1) in Form, die aus der Reflektionen ihrer eigenen Beziehung hervorgeht und aus der Beziehung zur Welt in ihrer Mehrdeutigkeit und Unerklärlichkeit, in der sich die Grenzen verwischen zwischen real und unreal und zwischen innerer und äusserer Präsenz und Abwesenheit die es schwierig macht sich mit ihr zu verbinden, in der vieles manipuliert wird, vereinfacht, vermischt und durcheinandergeworfen, und die in steter Verwandlung begriffen ist. Ihre Ausstellungsinstallationen werfen Konzepte auf wie fragile Identität, Gewalt und Weiblichkeit, in all ihren Klischees und sie eröffnen die Möglichkeit auf verschiedenen Ebenen gelesen zu werden; als ironische Statements die Stellungnahme provozieren, als Kritik, als historische und als ästhetische Formulierungen, oder auch als Gegenstand der Philosophie. Die ausgestellten Arbeiten werden im Ausstellungsguide als Positionen innerhalb des installativen Ausstellungsganzen bezeichnet, um die kalkulierten Bezüge zwischen den einzelnen Arbeiten ebenso hervorzuheben wie das einzelne Werk selbst, und bieten sich in ihrer spielerischen und schamlosen Offenheit an für Wiederentdeckungen, Neuinterpretationen und zur Diskussion und verhandeln Stil- und Begriffscodes der Kunst zu Skulptur, Objekt und Konzeptkunst.

Gianluca Monniers Werkpraxis referiert den visuellen Stimulus der uns Betrachtenden via der Medien Fernsehen und Film vermittelt wird.

Andrée Julikà Tavares, die vor allem in der Film- und photographischen Produktion tätig ist, referiert dem gegenüber das Bild mehr aus der Perspektive der unmittelbaren privaten Betroffenheit heraus.

Ihre Werkinstallation stellt uns als Betrachtende frei um unsere eigenen Schlüsse zu ziehen und Annahmen zu konstruieren mit allen unseren uns zur Verfügung stehenden Mitteln der Vorstellungskraft und des Denkens, und dies mit der Gewissheit, dass nicht nur eine einzige Interpretation die zulässige ist und mit dem Bewusstsein der trügerischen Natur von Bildern.

Textadaption: Heyer Thurnheer / Korrektur: Martina Knecht Lingue

(1) von Paola Tedeschi-Pellanda / Katalogtext "the endless end" –Laboratorio Kunsthalle– Lugano / 2011



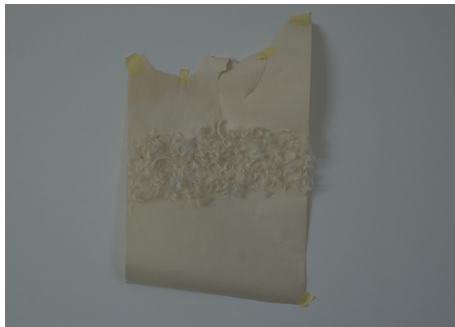
Position 01
Still peeping
2016
mixed media installation
b/w-print (420×220 cm), stockings
(variable dimension), sound
edition 1/3



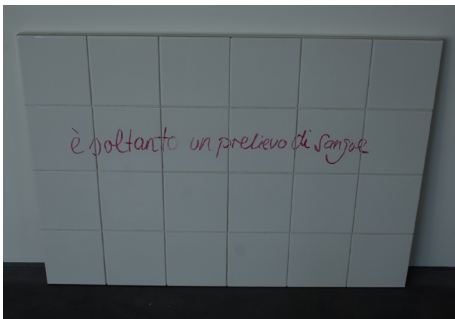
Position 02
Blanc 1, 2, 3
2008
b/w print on canvas, acrylic,
each 100×150 cm
edition of 1



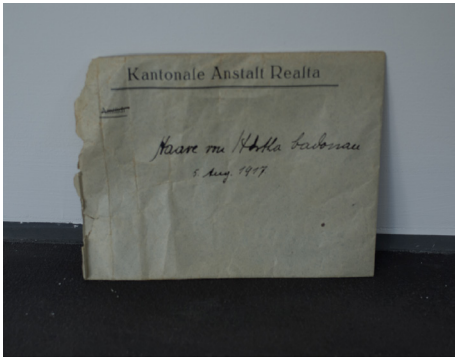
Position 03
Rosen Sonntag
2016
suspended pillow
33×33 cm
edition of 1



Position 04
Rose II
2016
mixed media installation
video full HD, duration 07:50
collage on paper (71×47 cm)
edition 1 of 3



Position 05
E' soltanto un prelievo di sangue
2010
tiles on wood, lipstick,
75×100 cm
edition of 1



Position 06
Hertha
2016
human hair, frame, glass + envelope
16×20 cm + 13×19,5
edition of 1



Position 07
C'était le 3 mars 1965
2016
c-print, collage, frame, glass
26×26cm
edition of 1



Position 08
Fragile
2016
bra in plaster
30×1×4 cm
edition of 1



Position 09
Realta
2015
mixed media installation,
variable dimensions
edition of 1



Position 10
Rose
2016
c-print, frame, glass
18×13 cm
edition of 1



Position 11
Rose III
2016
suspended pink dress
edition of 1



Position 13
11:25
2016
video full HD
duration 02:08 (loop)
edition 1 of 5



Position 12
Sonntag
2016
– mixed media installation, variable
dimensions
8 b/w-prints, frame, glass, each
33×33 cm
– video, duration 01:08 (loop)
edition 1 of 3



Position 14
Intimità
2016
2 issues of "Intimità della famiglia",
N. 712 (15.10.1959) & N. 711 (8.10.1959),
plexiglas,
31×46 cm
edition of 1

Andrée Julikà Tavares

Andrée Julikà Tavares (*1971, CH)
studierte Schauspiel, Film und Kunst
in Zürich und Genf (1993/96, 2004,
2006). Am Instituto Svizzero di Roma
lernt sie Gianluca Monnier
kennen(2006/07) Ihr wurden
verschiedene Preise zuerkannt (2006
10. vfg Nachwuchsförderpreis, Zürich,
2005 «La maison inconnue», prime à
la qualité du départ. de culture GE
(DIP), 2000 «Agfa Créative Contest», le
prix d'or. Ihre Arbeiten sind an
Ausstellungen renommierter
Adressen präsent wie CONSARC
Chiasso, Museo cantonale Lugano und
Stadthausgalerie Münster. Sie wohnt
und arbeitet in Minusio und ist Mutter
von 3 wunderbaren Kindern.

Gianluca Monnier

Gianluca Monnier (*1971, CH)
studierte Lettera moderna an der
Universität in Milano (2003/04). Er
arbeitete als Reportage-Journalist bei
Teleticino (2004–08), als Ausgabechef
und Autor bei RSI, Radiotelevisione
Svizzera,(2008–12) und seit 2012 als
freischaffender Journalist und
Filmproduzent. 2006 gewann er den
Wettbewerb für einen Werkaufenthalt
am Instituto Svizzero di Roma und
lernte dort seine Partnerin Andrée
Julikà Tavares kennen. Sein Werk ist an
Ausstellungen renommierter
Adressen präsent wie Officina Arte,
Magliaso, CACT Bellinzona und Monte
Carasso. Er wohnt und arbeitet
ebenfalls in Minusio und ist Vater
dieser 3 wunderbaren Kindern.

...es steht auch eine Preisliste zur
Verfügung für Interessierte.
Fragen sie ungeniert danach!

Dienstag – Samstag
14.00 – 18.00 Uhr

Via S. Gottardo 139
6648 Minusio
www.onarte.ch
info@onarte.ch